

St. Sebastianus-Ehrenkreuz für Bopparder Brudermeister Jürgen Schladt

Durch die Bopparder Schützengesellschaft 1510/1848 wurden verschiedene Ehrungen für verdienstvolle Mitglieder der Bruderschaft vor breiter Öffentlichkeit in den Räumen des Rheinhotels Bellevue vorgenommen. Der absolute Höhepunkt war die Verleihung des St. Sebastianus - Ehrenkreuzes des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften an Jürgen Schladt, den 1. Vorsitzenden der Bopparder Bruderschaft. Diese hohe Auszeichnung wurde von Jürgen Rausch, 1. Stellvertreter des Diözesanbundesmeisters, der eigens für diese Verleihung angereist war, assistiert vom Bezirksbundesmeister Karl-Heinz Rittel, zelebriert.

Der neue Träger hat sich um die Bopparder Schützengesellschaft verdient gemacht. Er ist bereits seit 1969 Mitglied der Bruderschaft und wurde bei Eintritt sofort Kassierer der Jungschützen. Zum Jungschützenmeister wurde er 1973 gewählt. Danach wurde er 1981 Jungschützenverbindungswart und bekam 1986 das Silberne Verdienstkreuz SVK. Jürgen Schladt wurde 1987 zum Leutnant ernannt und damit Jungschützenverbindungsoffizier. 1990 wurde er in den Bezirksvorstand berufen und dort Bezirks-Jungschützenmeister. Auf Grund seiner Verdienste wurde er 1994 Oberleutnant und wurde 1996 mit dem Hohen Bruderschaftsorden HBO ausgezeichnet. Im Jahre 2000 verstarb nach schwerer Krankheit leider der damalige Vorsitzende Heinz Oesterberg. Jürgen Schladt hatte das Vertrauen der Bopparder Schützengesellschaft und wurde in schwierigen Zeiten zum Brudermeister gewählt. Gleichzeitig erwarb er dadurch den Titel Major.

Gleich dreimal erlangte er auch die höchsten Weihen in einem Schützenleben, er wurde 1971 Jungschützenprinz, ferner 1982 und 2012 Bopparder Schützenkönig.

Der Höhepunkt seiner Vita ist, dass nun berufene Hände ihm das St. Sebastianus-Ehrenkreuz überreichten. Der Geehrte hat immer nach der Devise des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften gehandelt, nämlich „Glaube, Sitte, Heimat“.

